



ERZUGERRINGE MFR.

Mariusstr. 26, 91522 Ansbach
☎ 0981/48177-00 ☎ 0981/84582

E-Mail: poststelle@er-mfr.de

Beratungs-Hotline: 01805 / 57 44 55

Erzeugerring-Beratung:

Beratungsleitung: Jürgen Reingruber
Berater: Manfred Pöhmerer Jürgen Unsleber
Manuel Gögelein Steffen Schindler



AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN ANSBACH

Sachgebiet Landnutzung

LD Dieter Proff (Pflanzenschutz)
☎ 0981/8908-1251
LAR Jürgen Hufnagel (Pflanzenbau)
☎ 0981/8908-1260

Beratungsfax Nr. 12 vom 14.05.2025

Weizen & Co.: Meist genügen Kontrollen auf Rostbefall und Mehltau

Weizen befindet sich meist in BBCH 37-41, viele Bestände dürften Ende der Woche das Fahnenblatt geschoben haben (BBCH 39). Solange kein Niederschlag fällt, besteht weiterhin nur in Einzelfällen Handlungsbedarf. In evtl. sehr dichten oder gestressten Beständen ist auf Mehltau zu kontrollieren und in anfälligen Sorten auf Gelb- und Braunrost. Im Hinblick auf Gelbrost sollten Sie z.B. Asory, Campesino, Elixer oder LG Charakter im Auge behalten, bei Braunrost z.B. Adrenalin, Akzent, Apostel, Foxx, KWS Donovan, LG Character, Spontan oder SU Mangold. Im bayernweiten Monitoring sind beide Roste bisher nur auf sehr wenigen Standorten zu finden, in Mittelfranken tritt bisher nur an einem Monitoringstandort Braunrost weit unterhalb der Behandlungsschwelle auf. Septoria tritici ist nach wie vor nur bei frühen Saatterminen und wiederholten Niederschlägen auf den relevanten Blattetagen zu finden. Eine Behandlung in der momentanen Trockenphase ist aber auch hier erst notwendig, wenn wieder nachhaltige Niederschläge in Aussicht sind. **Fazit:** Wo Rost und Mehltau keine Rolle spielen – und das werden die meisten Bestände sein – kann weiterhin abgewartet werden. In BBCH 39 ist zwar ein anhaltender Schutz aller relevanten Blätter möglich, wirklich notwendig ist das aber derzeit nur in wenigen Fällen. Je nach weiterem Befalls- und Witterungsverlauf kann heuer möglicherweise eine alleinige Ährenbehandlung ausreichen.

Winterroggen schiebt die Ähren. Hier ist bis Ende der Blüte über eine Behandlung gegen Braunrost zu entscheiden, der je nach Schlag schon etwas häufiger auftreten kann. In **Triticale** (meist BBCH 37 bis 49) muss derzeit nur bei stärkerem Mehltaubefall oder Gelbrostaufreten reagiert werden, ansonsten kann die weitere Entwicklung abgewartet werden. Gelbrost wurde bislang nur in Einzelfällen gefunden, so z.B. auf einem Standort im Landkreis Fürth in der Sorte Lombardo, Mehltau ist etwas häufiger zu finden. Hinweise zur Bekämpfung finden Sie im letzten Rundschreiben Nr. 6.

In **Wintergerste** beginnt in weit entwickelten Lagen die Blüte. Somit sollte, sofern noch nicht geschehen, in dieser Woche die abschließende Behandlung mit Hauptzielrichtung Ramularia und evtl. Zwergrost in anfälligen Sorten (z.B. Esprit, KWS Higgins, Sandra) erfolgen. Beachten Sie, dass die Zulassung der Mittel meist in BBCH 61 endet, bei Amistar Max und Folpan 500 SC schon Ende Ährenschieben (BBCH 59). In **Sommergerste** (um BBCH 32) besteht meist noch kein Handlungsbedarf.

Situation in Mais variiert je nach Saattermin

Die früher gesäten Bestände haben häufig schon das 2- bis 3-Blattstadium erreicht, manche sind auch schon weiter. In diesen Beständen ist die Herbizidbehandlung meist schon erfolgt. In den übrigen Fällen bietet sich ein recht heterogenes Bild: teils sind die Bestände wenig verunkrautet, teils ist aber auch massiv der Weiße Gänsefuß vorhanden. Auch die Hirsen kommen je nach Standort in unterschiedlicher Dichte vor. Ackerfuchsschwanz ist wenig anzutreffen, da es ihm für einen Auflauf oft zu trocken war. Meist sinkt die Unkrautdichte je später gesät wurde. Kontrollieren Sie daher Ihre Flächen. Auf unkrautwüchsigen Standorten mit Gänsefußsteppichen sollte eine rechtzeitige Behandlung erfolgen, um einer Wasserkonkurrenz vorzubeugen. Gleiches gilt bei starkem Hirsebesatz. Hinweise zu den Mitteln finden Sie im Rundschreiben Nr. 4 vom 31.03.2025. Ergänzend ist hierzu noch folgendes anzumerken: Achten Sie derzeit bei starkem Besatz auf eine ausreichende Blattaktivität der eingesetzten Mittel. Verzichten Sie aber auf Nicosulfuron, wenn keine Gräser aufgelaufen sind. Geht es nur um stärker aufgelaufene Unkräuter, dürften im heurigen Jahr auch die überwiegend blattaktiven Lösungen wie z.B. Callisto + Peak (Pack), Starship + Tandus (Stardust Pack), Botiga, Laudis + Delion (Pack) ausreichend sein, mit TBA auch z.B. Calaris. Vorhandene Hühnerhirse wird dabei meist ausreichend erfasst, Laudis erfasst auch aufgelaufene Borstenhirse. Die Wirkung auf Hirsennachläufer ist aber meist nicht ausreichend. Auf ausgesprochenen Hirsestandorten sollte daher in den empfohlenen Lösungen auf die wirksame Bodenkomponente (z.B. Merlin-Produkte, Spectrum-Produkte, Successor T u.a.) nicht verzichtet werden.

Grünlandtag in Altdorf-Hegnenberg

Am **Do., 22.05.2025** findet auf dem Betrieb Bobisch (Hegnenberg 60, 90518 Altdorf) ein Grünlandtag von AELF RH-WUG und ER statt. Beginn ist um 9:00 bis ca. 15:30 Uhr (Pause 12-13 Uhr, Verpflegung selbst mitbringen).

- Vormittag: Bodenuntersuchung und Düngung, Bestandszusammensetzung, Artenkenntnis im blütenlosen Zustand, bestandsverbessernde Maßnahmen.
 - Nachmittag: Beurteilung Ausgangszustand, Bestandsbonitur, abzuleitende Maßnahmen, Geräteeinstellung
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessenten sind herzlich willkommen.

Fax Nr. 12/2025 Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich.

© Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet